



Fahrradakademie

Jahresprogramm 2008/09

Vernetzung – Fortbildung – Information



www.fahrradakademie.de



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



NATIONALE
STADT
ENTWICKLUNGS
POLITIK

Deutsches Institut für Urbanistik



Gefördert vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Mit Unterstützung des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages
sowie des Deutschen Städte- und Gemeindebundes



Fahrradakademie

Fortbildungsangebot für Kommunen im Bereich Radverkehr

Energiekrise, Klimaerwärmung, Feinstaub, Lärm, Bewegungsmangel der Bevölkerung – es gibt viele Gründe den Radverkehr zu fördern. In immer mehr Städten und Gemeinden gewinnt das Fahrrad vor diesem Hintergrund in den Überlegungen und Strategien an Bedeutung.

Am Weitesten geht in dieser Hinsicht derzeit die Stadt Kopenhagen. Kopenhagen hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2015 einen Radverkehrsanteil von 50 % bei den Wegen zur Arbeit oder zur Ausbildung zu erreichen.

Derartige Zahlen sind in Deutschland noch Utopie. Aber auch hier ist eine deutliche Steigerungen gegenüber dem Status Quo möglich. Selbst verhältnismäßig kleine Maßnahmen können spürbare Effekte bringen. Hier liegt ein noch unzureichend genutztes Potential. Mit der Fahrradakademie unterstützt das Difu interessierte Kommunen auf dem Wege zu einer effizienteren Radverkehrsförderung und einem sichereren Radverkehr.

Im neuen Jahresprogramm werden 16 Seminare dezentral in ganz Deutschland sowie eine internationale Fachexkursion angeboten. Die Seminare wurden auf Grundlage der Erfahrungen des ersten Jahres weiterentwickelt. Das Programm enthält jetzt noch mehr aktuelle Themen, mehr Praxisbeispiele und mehr Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch.

Das Angebot richtet sich an Städte, Gemeinden, Landkreise und Landesbehörden jeder Größenordnung. Angesprochen werden alle kommunalen Akteure, die in ihren Aufgabenfeldern mit dem Radverkehr zu tun haben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des zweiten Jahresprogramms der Fahrradakademie und freuen uns auf Anregungen, Kritik und natürlich auf zahlreiche Anmeldungen zu den Seminaren sowie zur Fachexkursion nach Kopenhagen.



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann, Institutsleiter
und Geschäftsführer

Dipl.-Volksw. Tilman Bracher,
Koordinator Arbeitsbereich
Umwelt und Verkehr

Dipl.-Ing. Arne Koerdts,
Leiter der
Fahrradakademie

Weitere Informationen sind erhältlich unter
www.fahrradakademie.de

Seminare und Fachexkursionen 2008/2009

Seminar A

Ortsdurchfahrten, Landstraßen, Radrouten –
Angebote für Alltag und Tourismus

1 Tag

50 Euro

Anmeldung bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn

17. November 2008 – Köln

18. November 2008 – Stuttgart

24. November 2008 – Erfurt

27. November 2008 – Hannover

Seminar B

Bau, Unterhaltung und Instandsetzung von
Radverkehrsanlagen

1 Tag

50 Euro

Anmeldung bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn

27. Januar 2009 – Berlin

06. Februar 2009 – Osnabrück

10. Februar 2009 – Koblenz

11. Februar 2009 – Nürnberg

Seminar C

Radverkehrsplanung mit System

2 Tage

115 Euro mit Übernachtung, 80 Euro ohne Übernachtung

Anmeldung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn

09./10. März 2009 – Bremen

16./17. März 2009 – Düsseldorf

19./20. März 2009 – Magdeburg

23./24. März 2009 – Würzburg

Seminar D

Verkehrssicherheit und Radverkehr

2 Tage

115 Euro mit Übernachtung, 80 Euro ohne Übernachtung

Anmeldung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn

20./21. April 2009 – Hamburg

23./24. April 2009 – Kassel

27./28. April 2009 – Leipzig

29./30. April 2009 – München

Internationale Fachexkursion

Kopenhagen/Odense

3 Tage

250,00 Euro, Anmeldung bis 30. April 2009

17.–19. Juni 2009 – Kopenhagen und Odense

Seminar A: Ortsdurchfahrten, Landstraßen, Radrouten

Angebote für Alltag und Tourismus

17.11.2008 – Köln
18.11.2008 – Stuttgart
24.11.2008 – Erfurt
27.11.2008 – Hannover



Teilnahmegebühr: 50,00 Euro

Anmeldefrist: 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn

Ortsdurchfahrten sind wichtige Bestandteile des Radverkehrsnetzes für den Alltags- und Freizeitverkehr. In innerörtlichen Straßenräumen treffen vielfältige Anforderungen aufeinander: Durchgangsverkehr und lokale Erschließungsfunktion, Fußgänger und Radfahrer, Parken und Aufenthalt.

Am Beispiel von Ortsdurchfahrten und Ortseingängen lässt sich daher hervorragend zeigen, wie die Regelwerke ERA, RASt und StVO auch in bestehenden Straßenräumen mit engen Querschnitten sinnvoll angewendet werden können.

Gerade dort, wo im innerörtlichen Bereich mit konventionellen Lösungen die verkehrliche Situation nicht befriedigend gelöst werden kann, wird zunehmend über einen neuen Begriff diskutiert: Shared Space. Wir gehen anhand konkreter Beispiele der Frage nach, was hinter dem Modewort steckt und welche Anwendungsbereiche es gibt.

Für die Gebiete außerhalb der Ortslagen wird derzeit das Regelwerk überarbeitet. Eine neue integrierte Richtlinie für die Anlage von Landstraßen (RAL) wird die bisherigen sektoralen Regelwerke (RAS-L, RAS-Q, RAS-K) ersetzen. Der RAL liegt ein verändertes Entwurfsprinzip zugrunde. Ziel ist nun die „selbsterklärende Straße“. Zusammen mit der ERA bildet die RAL künftig auch die fachliche Grundlage für die Radverkehrsplanung außerorts. Experten der BAST erläutern die Regelwerke sowie neue Finanzierungsbedingungen.

Radrouten machen aus einzelnen Radverkehrsangeboten an Ortsdurchfahrten, Landstraßen und sonstigen Wegen ein für den Nutzer durchgängig nutzbares, nachvollziehbares Angebot. Aufgezeigt wird der Weg von der ersten Idee bis zur ausgeschilderten Radroute. Thematisiert werden dabei auch Aspekte wie Bestandsnetz, Topographie, Zielpunkte, Naturschutz sowie die Anforderungen verschiedener Nutzergruppen.

Seminar A – 1-tägig

10:30	Begrüßung und Einführung Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
10:45	Planung von Ortsdurchfahrten Gestaltungslösungen und Führungsformen Dipl.-Ing. Dankmar Alrutz, Geschäftsführer PGV Planungsgemeinschaft Verkehr GbR, Hannover
11:45	Diskussion
12:00	Pause – Mittagessen
13:00	Shared Space Eine Alternative für den Straßentwurf innerorts? Dipl.-Geogr. Jörg Thiemann-Linden, Freiberuflicher Stadt- und Verkehrsplaner, Köln
13:45	Abfrage eigener Problemlagen, Diskussion
14:15	Straßenbegleitende Radverkehrsanlagen außerorts Planungen von Radverkehrsanlagen nach RAL und ERA Dr. Roland Weber/Dipl.-Geogr. Markus Lerner, Bundesanstalt für Straßenwesen – BAST, Bergisch Gladbach
15:15	Pause – Kaffee und Kuchen
15:45	Planung, Realisierung und Beschilderung von Radrouten Angebote für Alltag und Tourismus Dipl.-Geogr. Peter Gwiasda, Planungsbüro VIA eG, Köln
16:30	Zusammenfassung und Fazit Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
16:45	Ende der Veranstaltung

Seminar B: Bau, Unterhaltung und Instandsetzung von Radverkehrsanlagen

27.01.2009 – Berlin
06.02.2009 – Osnabrück
10.02.2009 – Koblenz
11.02.2009 – Nürnberg



Teilnahmegebühr: 50,00 Euro

Anmeldefrist: 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn

Der Radverkehr sollte flächendeckend auf sicheren, ausreichend breiten Wegen geführt werden. Er ist dabei in besonderem Maß auf ebene und griffige Oberflächen angewiesen. Die baulichen Anforderungen an das Radverkehrsnetz sind somit sehr hoch.

Im Alltag erweist es sich als äußerst anspruchsvoll, diese Anforderungen umzusetzen. Die zur Verfügung stehenden Flächen im Straßenraum sind begrenzt. Baumwurzeln und Leitungsarbeiten setzen dem Bestandsnetz zu. Und die Finanzausstattung reicht oft nur für die allernötigsten Ausbesserungsarbeiten.

Der bei Bau, Unterhaltung und Instandsetzung von Radverkehrsanlagen anzuwendende Stand der Technik entwickelt sich weiter. Neue Anforderungen – etwa aus dem Bereich der Barrierefreiheit – sind zu berücksichtigen.

Im Seminar wird anhand praktischer Beispiele insbesondere folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche Baustoffe erfüllen die Anforderungen hinsichtlich Haltbarkeit, Ebenheit, geringem Rollwiderstand und Griffigkeit? Welche Einsatzbereiche und Kosten über die Lebensdauer haben die Materialien?
- Welche Belange von Menschen mit Behinderungen sind im Straßenverkehr zu beachten? Wie können Radverkehr und Barrierefreiheit miteinander in Einklang gebracht werden? Wie lassen sich Konflikte durch Nullborde, an Haltestellen und Kreisverkehren sowie beim Parken vermeiden.
- Wie lässt sich die Instandsetzung und Modernisierung eines umfassenden Radverkehrsnetzes in der Praxis organisieren und umsetzen? Wie erreicht man einen fachgerechten Einbau der Materialien?
- Wer ist für die Finanzierung von Radverkehrsanlagen zuständig und welche Fördermöglichkeiten gibt es für den kommunalen Bereich?

Seminar B – 1-tägig

10:30	Begrüßung und Einführung Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
10:45	Befestigungsarten für Radwege Einsatzbereiche, Kosten, Lebensdauer, Pflege Ferry Smits, Infratheker, Beratungsbüro für Infrastruktur, Niederlande
11:30	Barrierefreies Bauen und Radverkehrsanlagen Dipl.-Geogr. Markus Rebstock, FH Erfurt, Institut für Verkehr und Raum
12:30	Pause – Mittagessen
13:30	Bau, Unterhaltung und Instandsetzung aus Sicht eines städtischen Tiefbauamtes Steuerungsmöglichkeiten in der Praxis Wieland Voskamp, Leiter Tiefbauamt Berlin-Neukölln
14:30	Abfrage eigener Problemlagen, Diskussion
15:00	Pause – Kaffee und Kuchen
15:30	Finanzierung von Radverkehrsanlagen Ernst Salein, MinRat a.D., früher Ministerium für Bauen und Verkehr, Düsseldorf
16:30	Zusammenfassung und Fazit Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
16:45	Ende der Veranstaltung

Seminar C: Radverkehrsplanung mit System

09./10.03.2009 – Bremen
16./17.03.2009 – Düsseldorf
19./20.03.2009 – Magdeburg
23./24.03.2009 – Würzburg



**Teilnahmegebühr: 115 Euro mit Übernachtung,
80 Euro ohne Übernachtung**
Anmeldefrist: 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn

Sichere und komfortable Wege für den Radverkehr sind eine notwendige, aber keine hinreichende Voraussetzung für eine erfolgreiche Radverkehrsförderung.

Die Erfahrung zeigt, dass die Bereitschaft der Bevölkerung zum Radfahren wächst, wenn Städte einen integrierten Ansatz verfolgen, nicht nur Infrastrukturmaßnahmen realisieren, sondern auch Aktivitäten in den Bereichen Kommunikation, Abstellanlagen und Service entfalten sowie alle relevanten Akteure mit einbeziehen.

Die Veranstaltung animiert zu einem strategischen und integrierten Vorgehen und gibt praktische Hinweise, wie die Potentiale des Radverkehrs noch wirkungsvoller genutzt werden können, gerade auch bei begrenzten Ressourcen und geringer Akzeptanz.

Am ersten Tag des Seminars gehen wir den Fragen nach:

- Was bedeutet Radverkehrsplanung mit System?
- Wie misst man die Qualität der Radverkehrsförderung?
- Wie entsteht eine effektive Radverkehrsstrategie?
- Wie bindet man alle relevanten Akteure ein?

Am zweiten Tag der Veranstaltung werden die drei Säulen einer systematischen Radverkehrsförderung, Infrastruktur, Kommunikation und Service, mit je einem eigenen Beitrag vertieft und die Potentiale dieser Bereiche diskutiert.

Im Bereich **Infrastruktur** erläutert die Stadt Karlsruhe den Weg von einer abgestimmten Netzplanung zu einem durchgängig befahrbaren, beschilderten Gesamtnetz.

Im Bereich **Kommunikation** wirbt Prof. Dr. Monheim für mehr RADLUST. Die von ihm initiierte gleichnamige Kampagne zeigt, wie die positiven Effekte des Radfahrens im Alltag durch aktive Fahrradkommunikation erfolgreich vermittelt werden können.

Im Bereich **Abstellanlagen und Service** gibt es ebenfalls bisher noch unerschlossene Potentiale für die Zunahme des Radverkehrs. Herr Nagel erläutert, wie mit Aktivitäten in diesem Feld deutliche Service-Verbesserungen für den Radfahrer zu erreichen sind.

Seminar C – 2-tägig

Tag 1	Von der Idee zur Strategie
10:30	Begrüßung und Einführung Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
11:00	Grundlagen einer systematischen Radverkehrsförderung Dipl.-Ing. Gabriele Kuczmiarczyk, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit Dipl.-Pol. Thorben Prenzel, Projektkoordination ZEM, Berlin
12:00	Pause – Mittagessen
13:00	Qualitätsmanagement bei der Radverkehrsplanung Dr.-Ing. Volker Bleeß, Planungsbüro Verkehrslösungen, Darmstadt
14:00	Pause – Kaffee und Erfrischungen
14:30	Erstellung einer Radverkehrsstrategie in der Praxis Dipl.-Ing. Burkhard Horn, Referatsleiter Senats- verwaltung für Stadtentwicklung, Land Berlin Dipl.-Ing. Thomas Schuh, Verkehrsplaner und Radverkehrsbeauftragter, Stadt Bünde
15:30	Pause – Kaffee und Kuchen
16:15	Abfrage eigener Problemlagen, Diskussion Wie setze ich eine Radverkehrsstrategie um?
17:45	Ende des ersten Seminartages
18:30	Fakultatives Abendprogramm

Seminar C - 2-tägig

Tag 2	Von der Strategie zur Umsetzung
9:00	Zusammenfassung des Vortages Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
9:15	Netzplanung und Infrastruktur Das Grundgerüst der Strategie Dipl.-Ing. (FH) Johannes Schell, Stadtplanungsamt Karlsruhe
10:15	Pause - Kaffeepause und Obst
10:45	Mit Fahrradkommunikation zur Fahrradkultur Prof. Dr. Heiner Monheim, TU Trier, Raumentwicklung und Landesplanung
11:45	Diskussion Infrastruktur und Kommunikation - Tue Gutes und Rede darüber
12:30	Pause - Mittagessen
13:30	Mit Dienstleistungen und Abstellanlagen zum Full-Service-Angebot Dipl.-Ing. Thomas Nagel, Büro Spath + Nagel, Berlin
14:30	Zusammenfassung und Fazit Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
15:00	Ende der Veranstaltung

Seminar D: Verkehrssicherheit und Radverkehr

20./21.04.2009 – Hamburg
23./24.04.2009 – Kassel
27./28.04.2009 – Leipzig
29./30.04.2009 – München



**Teilnahmegebühren: 115 Euro mit Übernachtung,
80 Euro ohne Übernachtung
Anmeldefrist: 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn**

Die Verkehrssicherheit ist eines der zentralen Handlungsfelder der Verkehrsplanung. Dennoch ist es bisher nicht gelungen, die Sicherheit auf den Straßen auf ein akzeptables Niveau zu bringen.

Der Fahrradverkehr steht im Fokus bei der Diskussion um Verkehrssicherheit. Dabei entsprechen die realen Unfallanalysen oft weder dem subjektiven Sicherheitsgefühl der Verkehrsteilnehmer noch der öffentlichen Stimmung.

Mit dem Seminar wollen wir aufzeigen, wie sicher oder unsicher der Radverkehr ist. Der Weg dazu führt über die polizeilichen Unfallstatistiken. Wir analysieren deren Aussagekraft sowie deren Erkenntnisse und befassen uns mit den zentralen Unfallursachen.

Verkehrsunfälle entstehen oft durch Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Doch die Infrastruktur kann einen entscheidenden Beitrag zu einem fehlertoleranteren und damit sichereren Verkehrssystem leisten. Im Rahmen der Veranstaltung stellen wir die Grundlagen einer sicheren Radverkehrsinfrastruktur vor.

Das Sicherheitsaudit ist ein Verfahren zur Beurteilung der Sicherheitsbelange eines Straßenentwurfs in allen Arbeitsschritten von der Konzeption über den Bau bis zur fertigen Straße. Dr.-Ing. R. Baier, bundesweit führender Experte auf diesem Gebiet, informiert mit neuen Fallbeispielen über dieses Instrument.

Darüber hinaus betrachten wir am praktischen Beispiel die Aktivitäten einer Kommune zur Schaffung einer sicheren Infrastruktur für den Radverkehr.

Ein wesentlicher Baustein jeder Sicherheitskampagne sollten Kommunikation und Fortbildung sein. Wir stellen vor, warum derartige Maßnahmen wichtig sind und wie man unterschiedliche Zielgruppen wirksam anspricht.

Die meisten und folgenschwersten Unfälle ereignen sich an Knotenpunkten. Daher gehen wir mit einem Vortrag auf die Frage ein, wie sich die Sicherheit für den Radverkehr an Knotenpunkten verbessern lässt.

Seminar D - 2-tägig

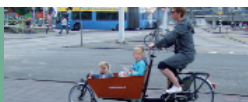
Tag 1	Sicherheit I
10:30	Begrüßung und Einführung Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
11:00	(Un)sicherheitsfaktor Fahrrad? Polizeioberrat Bernd Heller, Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste Nordrhein-Westfalen, Neuss
12:00	Pause - Mittagessen
13:00	Sichere Verkehrsinfrastruktur Grundlagen und Regelwerke Dipl.-Ing. Michael Haase, ISUP GmbH, Dresden
14:00	Pause - Kaffee und Erfrischungen
14:30	Verkehrssicherheitsaudit Mit unabhängiger Evaluation zu mehr Sicherheit Dr.-Ing. Reinhold Baier, Geschäftsführer BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung Dr.-Ing. Baier GmbH, Aachen
16:00	Pause - Kaffee und Kuchen
16:30	Abfrage eigener Problemlagen, Diskussion Ist Sicherheit planbar?
17:45	Ende des ersten Seminartages
18:30	Fakultatives Abendprogramm

Seminar D – 2-tägig

Tag 2	Sicherheit II
9:00	Zusammenfassung des Vortages Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
9:15	Sicherheit in der Praxis Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit in Lörrach Stadtoberverwaltungsrat Jürgen Nef, Stadt Lörrach, Fachbereichsleiter, FB. Straßen/Verkehr/Sicherheit
10:15	Pause – Kaffeepause und Obst
10:45	Verkehrssicherheit beginnt im Kopf! Weniger Unfälle durch mehr Ausbildung, Vernetzung und Kommunikation Dipl.-Ing. Ralf Kaulen, SVK Kaulen, Aachen
11:45	Diskussion Verkehrsverhalten/Infrastruktur – Warum werden unsichere Radwege genutzt?
12:30	Pause – Mittagessen
13:30	Sicherheit für Radfahrer an Knotenpunkten und Querungsstellen Dipl.-Ing. Wilhelm Angenendt, AB Stadtverkehr GbR, Bocholt
14:30	Zusammenfassung und Fazit Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
15:00	Ende der Veranstaltung

Internationale Fachexkursion nach Kopenhagen und Odense

17.-19.06.2009
Kopenhagen und Odense



Teilnahmegebühr: 250,00 Euro
inklusive 2 Übernachtungen, Verpflegung (außer Abendessen) und Transfers in Kopenhagen sowie nach Odense
Anmeldefrist: 30. April 2009

Die Stadt Kopenhagen hat sich ambitionierte Ziele gesetzt: Im Rahmen der Vision, bis 2015 „Eco-Metropole“ der Welt zu werden, will sich Kopenhagen zur „weltbesten Stadt zum Radfahren“ entwickeln.

Die Menschen sollen per Fahrrad nicht nur schnell ihre Ziele erreichen, sondern vor allem auch sicher. Kopenhagen hat sich bis 2015 dazu Folgendes vorgenommen:

- Mindestens 50% der Einwohner sollen ihren Weg zur Arbeit oder Ausbildung mit dem Fahrrad zurücklegen (2006 waren es 36%).
- Die Zahl der ernsthaft verletzten Radfahrerinnen und Radfahrer soll im Vergleich zu 2007 mindestens um die Hälfte sinken.
- Mindestens 80% der Radfahrerinnen und Radfahrer in Kopenhagen sollen sich im Verkehr sicher fühlen.

Auf der Exkursion erfahren die Teilnehmenden, wie Kopenhagen zu dem hohen Radverkehrsanteil gekommen ist und wie die Stadt ihre Vision realisieren will. Im Rahmen eines Abstechers nach Odense, neben der Hauptstadt die Fahrradstadt Dänemarks, werden weitere Möglichkeiten zur Förderung des Radverkehrs studiert.

Ziel der Fachexkursion ist es, planerische Möglichkeiten und aktuelle Entwicklungen zur Radverkehrsförderung in Theorie und Praxis kennen zu lernen. Gelegenheit hierzu besteht beim gemeinsamen Erfahren der Infrastruktur und im direkten Austausch mit Expertinnen und Experten vor Ort. Im Vordergrund stehen dabei übertragbare Praxisbeispiele und innovative Lösungsansätze sowie deren Verankerung in Politik und Verwaltung.

Die dreitägige Exkursion richtet sich an Radverkehrsexpertinnen und -experten aus deutschen Verwaltungen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Exkursionssprache ist Deutsch. An- und Abreise erfolgen individuell. Das detaillierte Exkursionsprogramm finden Sie ab Ende Februar 2009 unter www.fahrradakademie.de.

Konzeption und Leitung:
Thomas Möller, Martina Hertel, team red

Organisatorische Hinweise

Seminargebühren

1-tägige Seminare:

50,00 Euro inklusive Mittagessen, Pausenbewirtung und Seminarmappe

2-tägige Seminare mit Übernachtung:

115,00 Euro inklusive Übernachtung, Verpflegung* und Seminarmappe

2-tägige Seminare ohne Übernachtung:

80,00 Euro inklusive Verpflegung* und Seminarmappe

Internationale Fachexkursion Kopenhagen/Odense:

250,00 Euro inklusive Übernachtung und Verpflegung*

* Die Verpflegung umfasst alle ausgewiesenen Mahlzeiten sowie mindestens Kaffee, Tee und Wasser während der Veranstaltung sowie bei einer Buchung mit Übernachtung auch das Frühstück. Nicht enthalten sind Abendessen.

Anmeldung/Absagen

Die Anmeldung muss bei 1-tägigen Veranstaltungen bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn vorliegen. Bei 2-tägigen Seminaren ist eine Anmeldung spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn erforderlich.

Absagen müssen schriftlich erfolgen. Bei Absagen nach Ende der Anmeldefrist werden 80 % der Teilnahmegebühr berechnet. Bei Stornierung der Fachexkursion nach Kopenhagen/Odense sind unabhängig vom Zeitpunkt der Absage mindestens 50 Euro zu zahlen. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer benannt werden.

Änderungsvorbehalt

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Teilnahmegebühr wird im Fall einer Absage erstattet. Darüber hinausgehende Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Tagungsorte und Anreise

Alle Tagungsorte sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (in der Regel nicht mehr als 30 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt). Eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung sowie eine Beschreibung der Unterkünfte erhalten Sie mit der Anmeldung.

Weitere Informationen sind erhältlich unter
www.fahrradakademie.de



Anmeldeformular und Kontakt

Seminar

A B C D

Fachexkursion

.....
Veranstaltung (bitte ankreuzen)

.....
Veranstaltungsort/Termin

mit Übernachtung ohne Übernachtung
(nur bei mehrtägigen Veranstaltungen)

.....
Kommune/Institution

.....
Amt/Abteilung

.....
Vorname Name

.....
Straße Nr.

.....
PLZ Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular postalisch, per Fax oder E-Mail an das Deutsche Institut für Urbanistik.

Kontakt

Deutsches Institut für Urbanistik – Fahrradakademie
Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

Simone Harms

Telefon: +49 30/390 01-132

Fax: +49 30/390 01-241

E-Mail: fahradakademie@difu.de

Internet: www.fahradakademie.de

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung